



## Ausstellung *Museum<sup>jung</sup>: Sammeln & Gestalten*



## Ausstellung *Museum<sup>jung</sup>: Sammeln & Gestalten*

**Das Projekt Museum<sup>jung</sup> wurde regelmässig an der Ausstellungswand im Vestibül des Museum für Gestaltung Zürich präsentiert. Sammeln & Gestalten zeigte Resultate des gleichnamigen Projektunterrichts im Rahmen der «GuhlSchool»**

Im zweiten Projektjahr standen das Werk und die Ideen des Schweizer Designpioniers Willy Guhl im Fokus. Unter dem Label «GuhlSchool» wurde mit unterschiedlichen Gestaltungs- und Kulturtechniken entlang von Guhls Kernthemen gearbeitet. Sie reichten von Materialexperimenten über Möbelbau bis zu fotografischen Feldforschungen im öffentlichen Raum. Ausgehend von Guhls fotografischer «Bänklisammlung» wurde dabei auch das Sammeln als Erkenntnisquelle für Gestaltung thematisiert. Der Projektunterricht #7: *Sammeln & Gestalten* griff zudem Ideen aus dem Sommersemesterkurs Industrial Design 2010 an der Burg Giebichenstein in Halle auf: «sammeln, entdecken, Produktsammlungen anlegen und relevante Gestaltungsansätze entdecken» auf (Leitung: Guido Englich, Mark Braun und Tim Brauns).

Viele Designer:innen legen Sammlungen an: Sie sammeln Dinge, Ideen, Werkzeuge, Bilder. Wie sehen solche Sammlungen aus? Wie sind sie geordnet oder kategorisiert? Wie können Sammlungen Gestaltungsprozesse beflügeln? Was und wie sammelt ihr? Welche Dinge passen zusammen? Und warum? Im Projektunterricht befassten sich die Schüler:innen analog und digital mit diesen Fragestellungen.

Die Schüler:innen kombinierten Objekte aus dem Brockenhaus und der Hands-on Objektsammlung im Atelier Vermittlung zu ausgewählten Funktionsprinzipien und dokumentierten ihre Sammlungen mit Skizzen und Fotografien. Mit Hilfe der kollaborativen Software «Figma» fertigten sie Illustrationen an und visualisierten ihre Sammelprojekte in Plakaten. In der Ausstellung *Museum<sup>jung</sup>: Sammeln & Gestalten* stand «Figma» auch dem Museumspublikum zur Verfügung. Es war eingeladen, mit von den Schüler:innen gezeichneten Motiven und Versatzstücken Plakate zu gestalten.

Im Projekt Museum<sup>jung</sup> wurden Formate mit digitalen Tools von «Kahoot!» bis KI (Künstliche Intelligenz) getestet und für die Vermittlung anderer Ausstellungen am Museum für Gestaltung Zürich weiterentwickelt. Die Erfahrungen und Erkenntnisse fliessen in die Konzeption und das Vermittlungsprogramm der neuen Dauerausstellung der Sammlungen ein, die anlässlich des 150-jährigen Bestehens im Jahr 2025 im Toni-Areal eröffnet wird.

Wann	27.9. – 23.10.2022
Wo	Vestibül Museum
Kuration/Gestaltung	Domenika Chandra und Kostis Sotirakos, Grafikdesigner
Kursleitung	Domenika Chandra
Mitarbeit	Sophie Anderhub, Mitarbeiterin Vermittlung Digital

Ein Konzept im Rahmen von Museum<sup>jung</sup>  
Kooperationsprojekt von Museum für Gestaltung Zürich und Schule Limmat (1.4.2021 – 31.3.2024)  
Gefördert von: Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte SKKG  
Leitung: Nicola von Albrecht, Kuratorin Vermittlung  
Mitarbeit Vermittlung Outreach: Domenika Chandra